

## Info zur Schulsozialarbeit an der Gemeinschaftsschule Kronshagen

Nach dem erfolgreichen Start der Schulsozialarbeit im Herbst 2010 an den Grundschulen, wurde 2011 ein umfangreiches Konzept für die Arbeit an allen Schulen in Kronshagen erarbeitet. Dabei waren die praktischen Erfahrungen des Jahres 2011 die Grundlagen des neuen Konzepts. Das neue Konzept wurde im Herbst 2011 von allen Gremien in Kronshagen einhellig beschlossen und bildet nun die Grundlage unserer Arbeit.

Für die Gemeinschaftsschule stehen ab sofort 20 Stunden in der Woche für die Schulsozialarbeit zur Verfügung. Diese werden von Herrn Ulrich Limper (Uli) ausgeführt. Montag und Donnerstag bin ich von 10.00 Uhr bis ca. 15.00 Uhr am Schulstandort Suchsdorfer Weg und Dienstag, Mittwoch und Freitag am Schulstandort Eichendorff-Schule bis ca. 13.00 Uhr anwesend. In dringenden Fällen Wechsel ich, wenn möglich auch kurzfristig, den Schulstandort. Ich bin über meine

Diensthandynummer zu erreichen:

0157/81858624

Schulsozialarbeit an der Gemeinschaftsschule Kronshagen ist ein offenes (freiwilliges) sozialpädagogisches Hilfsangebot für alle Schüler, Eltern und Lehrkräfte der Schule.

Die Schulsozialarbeit in Kronshagen zeichnet besonders die intensive Zusammenarbeit der Kinder- und Jugendarbeit im Haus der Jugend und dem Treff 34, mit der Arbeit in den Schulen aus. Die

Verbindung von Offener Kinder- und Jugendarbeit mit der Offenen Ganztagschule und der

Schulsozialarbeit hat sich außerordentlich bewährt. So ist der Schulsozialarbeiter bei vielen Kinder

und Jugendlichen durch die Ferienprogramme und die Arbeit im HDJ und im Treff 34 bekannt und

bei vielen Schülern beliebt und mit positiven Erfahrungen präsent.

Der Schulsozialarbeiter ist in der Regel montags bis freitags in der Schule anwesend und steht für

Konflikt- und Krisenintervention (Moderation), Gesprächen mit Schüler/innen und Lehrkräften, und Eltern zur Verfügung. In den Pausen halte ich mich, wenn ich Zeit habe, auf dem Schulhof auf, um Kontakte zu knüpfen und zu vertiefen, Schüler/innen zwanglos anzusprechen und mich über den Stand in Konflikten zu informieren, ich übernehme aber keine Pausenaufsicht. Oft sprechen mich Schüler/innen mit Problemen auf dem Schulhof an und nehmen so zwanglos Kontakt mit mir auf. Einzel- oder Gruppengespräche mit Schüler/innen lege ich bewusst in die Pausen, weil es für einige Schüler/innen eventuell attraktiver ist mit dem Schulsozialarbeiter ein Gespräch zu führen als am Unterricht teilzunehmen. Sollten die Gespräche über die Pause hinausgehen, begleite ich die Schüler/innen in die Klassen und informiere die Lehrkräfte kurz über das Gespräch. Besonders intensive Gespräche finden nach Absprache mit den Lehrern auch während der Unterrichtszeit statt, da hierfür die Pausenzeiten zu kurz sind. Als weiteres Angebot hat sich die Arbeit mit Schülergruppen bewährt. So habe ich eine Gruppe schwieriger Schüler/innen mehrmals nachmittags ins Haus der Jugend eingeladen um mit ihnen die Situation in ihrer Klasse zu besprechen und Lösungsmöglichkeiten für die Situation zu erarbeiten. Dabei hat sich das HDJ mit allen seinen Möglichkeiten als positives Angebot für diese Schüler erwiesen. Elternarbeit und Beratungsgespräche finden oft in den Nachmittagsstunden statt, Jugendliche sprechen nun auch im Haus der Jugend verstärkt Probleme aus der Schule an. Schulsozialarbeit in Kronshagen arbeitet, wenn es von den Beteiligten gewünscht wird, eng mit dem Jugendamt des Kreises Rendsburg Eckernförde zusammen. Die Schüler sollen die Möglichkeit bekommen über die Klassenlehrkraft Kontakt mit der Schulsozialarbeit aufnehmen können. Bei Briefen in meinem Fach bemühe ich mich möglichst schnell Kontakt mit den Schülern, Lehrkräften, oder Eltern aufzunehmen. Die Zusammenarbeit mit den Lehrkräften ist sehr offen, vertrauensvoll und

positiv. Die Klassenlehrer werden von mir umgehend über meine Kontakte zu den Schülern informiert und Lösungsideen werden gemeinsam erarbeitet. Alle persönlichen Daten aus der Arbeit der Schulsozialarbeit unterliegen der Schweigepflicht und verbleiben im „System Schule“. Frau Bärbel Fröhberg und/oder weibliche Lehrkräfte stehen für die Problembereiche zur Verfügung in denen eine weibliche Beratungskraft notwendig ist.

Tätigkeitsschwerpunkte in der Schulsozialarbeit an der Gemeinschaftsschule Kronshagen

- Krisenintervention und Begleitung von Schüler/innen in akuten Krisen in der Schule
- Konfliktbegleitung und Moderation bei allen in der Schule vorkommenden Konflikten
- Bearbeitung von Mobbingproblemen
- Intensive Beratungs- und Einzelfallarbeit mit besonders auffälligen oder schwierigen Schüler/innen
- Elterngespräche und Teilnahme an Klassenkonferenzen oder Elternabende
- Angebote für Klassen oder Schülergruppen im Haus der Jugend mit und ohne Lehrkräften
- Hospitation in verschiedenen Klassen
- Gespräche mit Lehrkräften im Rahmen einer kollegialen Beratung
- Intensive Zusammenarbeit und Austausch mit allen anderen Schulsozialarbeitern in Kronshagen
- Teilnahme an Treffen zur konzeptionellen Weiterentwicklung der Schulsozialarbeit auf Kreisebene
- Teilnahme an den Treffen der Regionalgruppe zur Schulsozialarbeit
- Zusammenarbeit mit den Sozialarbeitern im Jugendamt Eckernförde
- Konzepterstellung und laufende Dokumentation der geleisteten Arbeit

Kronshagen in Juni 2015

Ulrich Limper